

23.11.2001 - 09:26 Uhr

Wohnbautätigkeit im 3. Quartal 2001: Zaghafte Erholung des Wohnungsmarktes

Neuenburg (ots) -

Im 3. Quartal 2001 nahm die Wohnungsproduktion verglichen mit der entsprechenden Vorjahresperiode leicht zu (+1%). Am Ende des Beobachtungsquartals befanden sich 37'000 Wohnungen im Bau, rund 200 Einheiten mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der baubewilligten Wohnungen ging hingegen um rund 850 Einheiten zurück. So weit die wichtigsten Ergebnisse der quartalsweise durchgeführten Erhebung des Bundesamtes für Statistik (BFS) über die Wohnungsproduktion.

Neu erstellte Wohnungen

Zum zweiten aufeinander folgenden Mal hat sich die Zahl der neu erstellten Wohnungen leicht erhöht. Die Wohnungsproduktion belief sich im 3. Quartal 2001 auf 8250 Einheiten, was einer geringfügigen Zunahme um 1% (+70 Einheiten) gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode entspricht. Diese Steigerung geht hauptsächlich auf das Konto der Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern. Die übrigen Gemeindegrössenklassen notierten hingegen eine Schrumpfung der Wohnungsproduktion. In den ersten drei Quartalen dieses Jahres wurden insgesamt 22'700 Wohnungen neu erstellt, 100 Einheiten oder 0,4% weniger als vor Jahresfrist.

Von Juli bis September 2001 wurden in den Agglomerationen der fünf grössten Städte 2200 Wohnungen neu erstellt. Dies bedeutet eine Abnahme um 400 Einheiten bzw. 16% verglichen mit dem 3. Quartal 2000. Alle Agglomerationen, ausser Genf (+120 Einheiten), trugen mit unterschiedlicher Intensität zu dieser Abschwächung bei.

Im Bau befindliche Wohnungen

In der Schweiz befanden sich Ende des 3. Quartals 2001 37'000 Wohnungen im Bau. Verglichen mit der entsprechenden Vorjahresperiode entspricht dies einem Anstieg um 200 Einheiten. Diese Erhöhung geht auf das Konto der Gemeinden mit 5000 bis 10'000 Einwohnern und auf jenes der Städte. Die übrigen Gemeindegrössenklassen, allen voran die kleinen Gemeinden (-940 Einheiten/-12%), verzeichneten Abschwächungen.

Mit 14'900 im Bau befindlichen Wohnungen konnten die Agglomerationen der fünf grössten Städte mit einer grossen Steigerung gegenüber dem Vorjahr aufwarten (+680 Einheiten/+5%). Zugpferde dieser Ausweitung waren die Agglomerationen Basel, Lausanne und Zürich, während Genf einen markanten Abbau um 260 Einheiten (-9%) registrierte.

Baubewilligte Wohnungen

Im 3. Quartal 2001 wurden in der Schweiz 8400 Wohnungen baubewilligt. Dies bedeutet einen deutlichen Rückgang um 860 Einheiten (-9%) gegenüber dem Vorjahr. Praktisch alle Gemeindegrössenklassen, allen voran die Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern (-760 Einheiten), waren von diesem Rückgang betroffen. Die Ausnahme bilden die Gemeinden mit mehr als 10'000 Einwohnern, die ein leichtes Plus vorwiesen (+1,4%). In den ersten 9

Monaten dieses Jahres schwächte sich die Zahl der baubewilligten Wohnungen um 11,8% ab und verblieb auf dem Stand von 25'770 Einheiten.

Demgegenüber wurden in den Agglomerationen der fünf grössten Städte 370 Wohnungen (+13%) mehr baubewilligt als letztes Jahr. Fast alle Agglomerationen hatten an dieser Steigerung teil, insbesondere Bern mit 250 zusätzlich bewilligten Wohnungen. Als einzige Agglomeration musste Zürich einen Einbruch um 195 Einheiten hinnehmen.

Neuerscheinung:

BFS, Die Wohnbautätigkeit in der Schweiz im 3. Quartal 2001, Neuchâtel 2001, Bestellnummer: 051-0103, Preis: 6 Franken, ungefähr drei Wochen nach Erscheinen der Pressemitteilung erhältlich.

Pressemitteilungen des BFS sind auf dem Internet unter der Adresse <http://www.statistik.admin.ch> zu finden.

Kontakt:

Kamel Chaouach, BFS
Abteilung Volkswirtschaft und Preise
Tel. +41 32 713 62 56

Publikationsbestellungen unter
Tel. +41 32 713 60 60
Fax: +41 32 713 60 61
E-Mail: RuediJost@bfs.admin.ch

Bundesamt für Statistik
Informationsdienst

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000114/100012675> abgerufen werden.